

# IKARUS

Nr. 89/2020 Mitgliederzeitschrift der IGfZ  
Interessengemeinschaft Flughafen Zürich



Foto: Flughafen Zürich AG

Ein während der Corona-Pandemie auf dem Vorfeld abgestellter Airbus A330-300 (HB-JHK) von SWISS. Mit Radkeilen und mit zum Schutz abgedeckten Triebwerköffnungen wartet er auf den nächsten Einsatz.

## KREDITWÜRDIGKEIT UND NACHHALTIGKEIT

Liebe Mitglieder

In den vergangenen Wochen und Monaten zählte der Flughafen Zürich, wie die meisten Airports auf der Welt, nur noch einen Bruchteil der üblichen Flugbewegungen. Allein im April 2020 betrug der Rückgang der Passagierzahlen in Zürich gegenüber dem Vorjahr 99 Prozent. Dennoch übernahm und übernimmt der Flughafen Zürich für die Schweiz eine zentrale Rolle bei der Bewältigung der Krise.

Der Flughafen Zürich blieb für Fracht-, Repatriierungs- und Ambulanzflüge ständig in Betrieb. Die Aufrechterhaltung der Logistikverbindungen ist zentral für die Beschaffung von medizinischem Material. Auf dem Land- oder Seeweg hätte der Import viel zu lange gedauert. Kaum noch Passagiere, aber grosser Bedarf an dringlichen Frachtgütern; die Lösung lag auf der Hand. So hatte Swiss einige ihrer Passagierflugzeuge – über reine Frachtflugzeuge verfügt sie nicht – zu Frachtern umfunktioniert. Leichtes Frachtgut, wie medizinische Schutzmasken, lassen sich, in Kartons verpackt und gut



gesichert, im Passagierraum transportieren.

Aber auch für die Exportwirtschaft ist der Flughafen Zürich von grosser Bedeutung. Maschinen und Maschinenteile für die Herstellung von Schutzmasken mussten sehr schnell ausgeliefert werden können. Wiederum wären Land- und Seeweg angesichts der Dringlichkeit der Lieferungen ungeeignet gewesen.

Einen anderen Teil ihrer Flotte hat Swiss eingelagert. Dazu werden, wie auf dem Titelbild ersichtlich, alle Öffnungen, wie zum Beispiel die Triebwerkseinlässe, abgeklebt, um sie vor Feuchtigkeit und Tieren zu schützen.

Maximal 1,275 Milliarden Franken an Krediten können sich die beiden Airlines Swiss und Edelweiss besorgen. 85 Prozent davon werden staatlich garantiert. Der Kredit wird in mehreren Tranchen ausbezahlt und läuft über fünf Jahre. Bei Swiss rechnet man damit, ihn früher zurückzahlen zu können. Bis dahin darf Swiss kein Geld an die Muttergesellschaft Lufthansa überweisen. Manche stören sich an diesem Kredit, obwohl rückzahlbar und verzinslich, weil

Swiss seit der Übernahme durch Lufthansa Milliardengewinne nach Frankfurt überwiesen hat. Es ist jedoch zu bedenken, dass ein Teil dieser Gewinne dank der durch die Akquisition entstandenen Synergien zustande gekommen sein dürfte. Zudem investiert Lufthansa Milliarden in die Modernisierung der Swiss-Flotte, wovon die Umwelt und die Flughafenwohner besonders profitieren: ihr Treibstoffverbrauch pro Sitzplatzkilometer und ihre Lärmemissionen gingen deutlich zurück. Der Bund hat sich darüber hinaus das gesamte Aktienkapital der Swiss als Garantie für den Fall gesichert, dass diese die gewährten Kredite nicht mehr bedienen kann.

Unterdessen hat Deutschland ein Hilfspaket über neun Milliarden für Lufthansa gesprochen. Die aus Sicht Deutschlands ausländische Hilfe an Swiss und Edelweiss wird an das Rettungspaket angerechnet. So gesehen spart Deutschland bei der Unterstützung seiner Fluggesellschaft das Geld, das aus der Schweiz an Swiss und Edelweiss fliesst. Allerdings hat Deutschland, anders als die Schweiz, auch ein Konjunkturpaket vorgelegt: volle 130 Milliarden Euro. Dabei werden unter anderem vom 1. Juli bis 31. Dezember der Normalsatz der Mehrwertsteuer von 19 auf 16 % und der reduzierte Satz von 7

auf 5 % gesenkt. Diese Mehrwertsteuersenkung ist auch eine erfreuliche Botschaft für das Exportland Schweiz: wenn der wichtigste Handelspartner der Schweiz Milliarden in seine Wirtschaft investiert, kommt ein Teil davon auch hierzulande an.

Die von einigen geforderte Verknüpfung von Hilfskrediten und Umweltauflagen ist nicht zielführend. Swiss war in den vergangenen Jahren auch dank der Kooperation mit ihrer Muttergesellschaft Lufthansa in der Lage, viele Milliarden in die Modernisierung ihrer Flugzeugflotte zu investieren. Ihr Treibstoffverbrauch pro Sitzplatzkilometer und ihre Lärmemissionen gingen deutlich zurück. Von dem vom Nationalrat nun beschlossenen, geplanten CO<sub>2</sub>-Flugticketabgaben, 30 bis 120 Franken, je nach Reisedistanz, wird Swiss mindestens einen Teil selber tragen müssen. Denn sie wird diese durch den internationalen Wettbewerb nicht vollumfänglich auf die Ticketpreise schlagen können. Dabei geht schon durch die aktuelle Krise viel Kapital für innovative Investitionen verloren. Umso wichtiger ist es also, die geplante CO<sub>2</sub>-Flugticketabgabe nicht als Lenkungsabgabe via Krankenkassenprämien an die Allgemeinheit auszuschütten. Besser wäre es, eine möglichst weitgehende Zweckbindung zugunsten

der Förderung von Sustainable Aviation Fuels im Gesetz zu verankern. Dabei gilt: ein nationaler Alleingang würde die Schweizer Luftfahrtindustrie, und in der Folge die exportorientierte Schweizer Gesamtwirtschaft, im Mark treffen.

Der Flughafen Zürich selber beantragte keine Überbrückungsfinanzierung. Dank der guten Ergebnisse der letzten Jahre und einer umsichtigen Geschäftspolitik ist er solide aufgestellt.

«Hilfe kommt», sagte Bundesrat Guy Parmelin bei der Ankündigung des Hilfspakets an die Schweizer Wirtschaft. Und die Hilfe kam. Sie kam auch in Form von aufopferungsvoller Hingabe des medizinischen Personals. Auch in Form von Einkaufshilfen für gefährdete Personen. Auch in Form von Schutzmasken an Bord von zu Frachtern umfunktionierten Passagiermaschinen der Swiss.

Bleiben Sie gesund!  
Oliver Bertschinger  
Vizepräsident



**IMPRESSUM** Der IKARUS ist das offizielle Mitgliederorgan der IGfZ und erscheint quartalsweise. Für Mitglieder des Vereins IGfZ ist das Abonnement in der Mitgliedschaft enthalten.

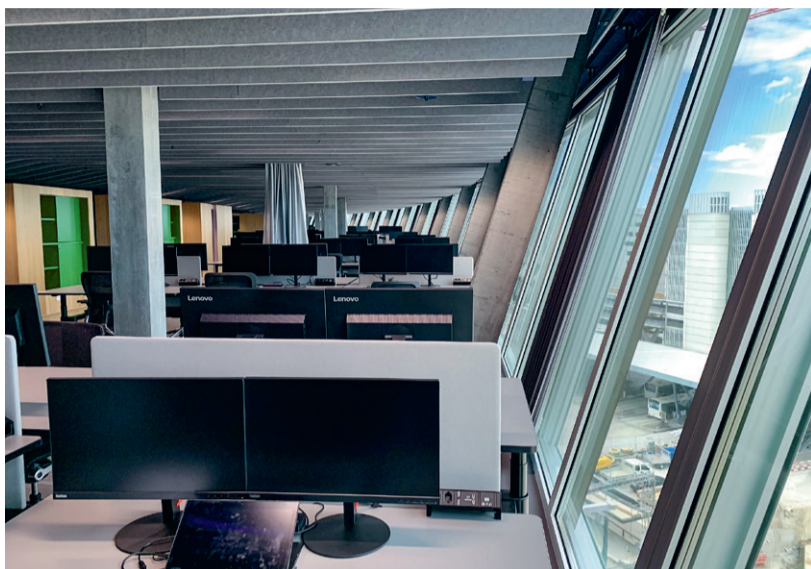
**Herausgeber/Redaktion**  
IG Flughafen Zürich, Postfach,  
8060 Zürich-Flughafen. ig-flughafen.ch  
**Druckerei** Haderer Druck AG,  
8103 Unterengstringen. www.hadererdruck.ch  
**Adressänderungen bitte melden an:**  
IG Flughafen Zürich, Reto Donatz, Postfach,  
8060 Zürich Flughafen oder im Internet  
auf ig-flughafen.ch/kontakt

# VERZÖGERUNGEN UND VERMIETUNGSERFOLGE IM CIRCLE

Aufgrund der derzeitigen Einschränkungen rechnen die Miteigentümer mit leichten Verzögerungen bei der Fertigstellung und Inbetriebnahme des Circle. Gemäss heutigem Wissenstand seien Verzögerungen von rund zwei bis drei Monaten zu erwarten. Die Fertigstellung der Spital-Infrastruktur

für das Universitätsspital Zürich habe übergeordnete Priorität, wie die Miteigentümerschaft in einer Medienmitteilung schreibt. Übergabe (im Sommer) und Eröffnung (im Herbst) sollen wie geplant stattfinden. Insgesamt sind die Büroflächen im Circle zu grossen Teilen vermietet. Die Flughafen-

betreiberin hat als Erstmieterin ihren neuen Hauptsitz im Circle unterdessen sogar schon bezogen. Und das Haus am Südplatz mit 25 000 m<sup>2</sup> Büroflächen hat keine freien Büroflächen mehr. Verfügbar sind total noch rund 16 000 m<sup>2</sup> Büroflächen.



Einblick in den neuen Hauptsitz der Flughafen Zürich AG im Circle.



IKARUS-FOTO  
**Erneuerung  
Gepäcksortier-  
anlage**

Bild: Flughafen Zürich AG, 26.5.2020

## ECHTE PARTNERSCHAFT SYNTHETISCHE TREIBSTOFFE

Das ETH-Spin-off Synhelion SA arbeitet an einer Technologie, die zur Entkarbonisierung des Luftverkehrs eine Schlüsselrolle einnehmen könnte: Aus Luft und Sonnenlicht wird synthetisches Gas hergestellt, das sich zu Treibstoff weiterverarbeiten lässt.

Das CO<sub>2</sub>-Gesetz, welches derzeit vom Parlament beraten wird, steht ganz im Zeichen der Ziele des Pariser Klimaabkommens. Darin verpflichtet sich die Schweiz, ihre Treibhausgasemissionen bis 2030 gegenüber dem Niveau von 1990 zu halbieren. Die Flughafen Zürich AG erfüllt diese Vorgabe bereits heute! Und sie hat sich weit höhere Ziele gesteckt: Bis 2050 soll die Flughafeninfrastruktur gar kein CO<sub>2</sub> mehr emittieren.

Eine der jüngsten Massnahmen ist die Partnerschaft mit der

Synhelion SA, die erfolgreich an der Entwicklung von synthetischen Treibstoffen arbeitet. Die unterzeichnete Absichtserklärung sieht vor, dass die Flughafenbetreiberin der Synhelion die gesamte verfügbare Jahresmenge an synthetischem Treibstoff, der in der Testanlage produziert wird, zu den entstehenden Selbstkosten abkauft. Diese liegen deutlich über dem Preis von fossilem Treibstoff. Ab 2023 wird die Flughafenbetreiberin diese Treibstoffe in ihren eigenen Fahrzeugen und Maschinen verwenden. So sollen die Aktivitäten von Synhelion unterstützt werden mit dem Ziel, dass synthetischer Treibstoff bald in grösseren Mengen verfügbar und der Preis mittelfristig mit jenem von fossilen Kraftstoffen konkurrenzfähig wird.

Die Technologie zur Herstellung von synthetischen Treibstoffen wird für die Ablösung von herkömmlichem Kerosin durch Sustainable Aviation Fuels (SAF) eine Schlüsselrolle einnehmen. Stehen SAF dereinst in ausreichenden Mengen zur Verfügung, können sie fossiles Kerosin im Luftverkehr vollständig ersetzen. Mit der Förderung der Technologie sollen Angebot und Marktfähigkeit von SAF erhöht werden. Es braucht nun auch die Unterstützung der Politik: Die geplante CO<sub>2</sub>-Flugticketabgabe muss mit einer vollständigen Zweckbindung für nachhaltige Flugtreibstoffe versehen werden.

### IN KÜRZE

#### FORTSCHRITT BEI GEPÄCK-SORTIERANLAGE

Seit Mitte 2018 investiert der Flughafen Zürich 500 Millionen Franken aus eigenen Mitteln in eine neue Gepäcksortieranlage. Die Anlage wird bei ihrer vollständigen Inbetriebnahme im Jahr 2025 den neuesten Anforderungen entsprechen, und die Kapazität wird um einen Drittel gesteigert. Das erste Schnellförderband ist bereits in Betrieb. Die Bauarbeiten mussten an die aktuellen Corona-Schutzbestimmungen angepasst werden, standen aber nie still.

#### WENIGE PASSAGIERE, VIELE FRACHTFLÜGE

Im April 2020 sind 26 913 Passagiere über den Flughafen Zürich geflogen. Das entspricht einem Minus von 99 % (!) gegenüber derselben Periode des Vorjahres. Das letzte Mal so wenige Passagiere waren durchschnittlich pro Monat 1952 über den Flughafen Zürich gereist, also vier Jahre nach Aufnahme des Flugbetriebs. Insgesamt wurden 12 177 Tonnen Fracht (67,5 %) abgewickelt. Die Anzahl reiner Frachtflüge betrug im April 256, über elfmal mehr als im April 2019 (22). Über zwei Drittel weniger Gewicht, aber elfmal mehr Flüge: Masken und anderes medizinisches Material brauchen Platz, haben aber wenig Gewicht. Die entsprechenden Zahlen für Mai: 36 902 Passagiere (-98,1%), 18 903 Tonnen Fracht (-50,3 %).

#### GENERALVERSAMMLUNG FLUGHAFEN ZÜRICH AG

Die ordentliche Generalversammlung 2020 wurde am 11. Juni 2020 durchgeführt. Wegen der Auswirkungen der Krise rund um das Coronavirus hatte der Verwaltungsrat der Flughafen Zürich AG eine Neubewertung der Situation vorgenommen. Er beantragte der Generalversammlung, im Jahr 2020 auf die Ausschüttung von Dividenden zu verzichten. Alle traktandierten Geschäfte wurden gemäss den Anträgen des Verwaltungsrates genehmigt. Die zur Wiederwahl stehenden Mitglieder im Verwaltungsrat, Corine Mauch, Guglielmo Brentel, Josef Felder, Stephan Gemkow und Andreas Schmid (Präsident) wurden für ein weiteres Jahr wiedergewählt.

#### ZUSCHAUERTERRASSE B WIEDER OFFEN

Die Zuschauerterrasse B wird am 4. Juli 2020 wieder geöffnet. Die neuen Öffnungszeiten ab 4. Juli bis 16. August sind 11:00 bis 16:00 Uhr, ab 17. August bis 31. Dezember jeweils Mittwoch, Samstag, Sonntag von 11:00 – 16:00 Uhr. Es dürfen sich maximal 500 Personen gleichzeitig auf der Zuschauerterrasse B aufhalten. Die Zuschauerterrasse E bleibt geschlossen. [www.flughafen-zuerich.ch/zuschauerterrassen](http://www.flughafen-zuerich.ch/zuschauerterrassen)

## EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER REISEN UND FÜHRUNGEN

Die IG Flughafen Zürich bietet exklusiv für ihre Mitglieder Reisen nach Europa und Führungen am Flughafen Zürich an.

Stand Drucklegung findet die erste Führung in diesem Jahr (Gepäcksortieranlage und Rundfahrt) am 16. August statt. Weitere Führungen sind für Oktober und November vorgesehen. Die für dieses Jahr vorgesehenen Reisen mussten grösstenteils auf nächstes Jahr verschoben werden. Einzig die Reise nach Malta findet noch in diesem Jahr im Oktober statt, und das wegen der grossen Nachfrage gleich zweimal. Es sind noch wenige Plätze verfügbar. Die ausgebuchte Reise nach Hamburg wurde auf März 2021 verschoben.

Es besteht eine Warteliste. Zwei weitere Reisen sind für 2021 fest geplant: nach Bremen/Bremerhaven/Papenburg/Hamburg im April sowie nach Vilnius und Kaunas (Litauen) für Mai 2021. In Vorbereitung befinden sich weitere eine Reise im Juni 2021 nach Memmingen mit Flughafenbesichtigung und Firmenbesuch der Schlepperherstellerin Goldhofer AG, sowie eine Reise im August 2021 nach Danzig (Polen) mit exklusiver Flughafenbesichtigung.

Das ganze Angebot, etwaige Änderungen infolge der aktuellen Pandemie-Lage, und die Anmelde- bzw. Buchungsmöglichkeiten finden Sie im Internet unter: [www.ig-flughafen.ch](http://www.ig-flughafen.ch).

ANZEIGE

**JET COIFFURE  
SCHNEIDET  
HAARE LÄNGER!**

365 Tage  
im Jahr von  
8.00 - 21.00 Uhr!

IHR COIFFEUR DIREKT AM FLUGHAFEN ZÜRICH

**Jet Coiffure**

Airport Center · 8060 Zürich-Flughafen · Tel.: 043 - 816 36 52  
[www.jetcoiffure.ch](http://www.jetcoiffure.ch)